

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Meinen im Jahre 1919 als **Böhmerland-Verlag in Eger** gegründeten Verlag führe ich von nun an unter meinem Namen als

**Johannes Stauda Verlag in Augsburg**

(Gardenstraße 17 — Postcheckkonto München 50713) weiter; vom 1. 10. an werde ich nur noch vom Verlagsorte ausliefern.

Auslieferungsstelle in der Tschecho-Slowakei:  
Drei-Tannen-Verlag, Sternberg (Mähren).

Auslieferungsstelle in Oesterreich:  
Eichendorffhaus, Wien I, Stadiongasse 9.

Alle früheren Verlagswerke, die ich weiterführe, erscheinen in den nächsten Wochen in Neuauflagen und werden hier zusammen mit den Neuerscheinungen angekündigt werden.

**Johannes Stauda Verlag / Augsburg.**

**Achtung!**

Mein Verlag ist vom 27. Juli bis 6. August geschlossen. Bestellungen können während dieser Zeit nicht ausgeführt werden. Eilige Bestellungen, die vor dem 27. Juli noch ausgeführt werden sollen, müssten bis spätestens 26. Juli früh in meinen Händen sein.

Halle (Saale),  
den 19. Juli 1924.

**Hermann Gesenius.**



Wegen Inventurarbeiten bleibt unsere Auslieferung in München und Leipzig am 30. und 31. Juli

**geschlossen.**

Wir bitten, hiervon zur Vermeidung von Reklamationen Kenntnis zu nehmen. Die eingehenden Bestellungen werden nach Ablauf der beiden Tage mit größter Raschheit erledigt werden.

**C.S. Beck'sche Verlagsbuchhandlg., München**

**Wiederaufnahme des Verkehrs über Leipzig!**

Durch **Robert Hoffmann:**  
Karl Wachholtz, Neumünster.

Durch **K. F. Koehler**  
Kommissionsgeschäft:  
R. Brockhaus' Verlag,  
Elberfeld.

Graphia Kunstanstalt u.  
Druckereien Wilhelm  
Marx & Co., München.

Durch **Herm. Schultze:**  
Hermann Schönrocks  
Nachf. Inh. Johannes  
Bellach, Landsberg a/W.

Den Verkehr über Leipzig habe ich wieder aufgenommen und die Firma

**R. Streller**

damit betraut.

Basel, den 16. Juli 1924.

**Heinrich Majer / Verlag.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gejuche, Teilhaber-Gejuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Wohlbegründete, alte Provinzbuchhandlg.**

im Westen, volles, gepflegtes Lager, wird preiswert verkauft. Schöne Geschäftsräume, beste Verkehrslage. Wohnung vorh. Angeb. unt. # 2028 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Veränderungshalber  
junger, aufwärtsstrebender

**Verlag zu verkaufen,**

erforderliches Kapital etwa 1000 Gm.  
Angebote unter # 2064 an die  
Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

**MAPPENWERK**

Original-Lithographien eines bedeutend. modernen Malers mit je 1 handkol. Blatt, in kleiner numm. Auflage hergestellt, Steine geschliffen, Restauflage, **zu verkaufen.**

Angebote unt. Nr. 2065 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Kaufgejuche.**

**Buchhandlung**

in größerer Stadt des rheinisch-westfälischen Industriebezirks

zu kaufen gesucht.

Schriftl. Angebote unter # 2047 an die Geschäftsst. des B.-V. erb.

**Teilhabergejuche.**

**Welcher Verlag**

beteiligt sich oder übernimmt zwei erstklassige, im Satz befindliche Manuskripte mit Illustrationen erster deutscher Künstler? Es kommen nur anerkannte allererste Verlage moderner Geistesrichtung in Frage. Vertrauliche Mitteilungen erbeten unter Nr. 2051 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Fertige Bücher.**

Das Verlagszeichen von J. P. Bachem in Köln bürgt für die Güte und Gediegenheit der Erzeugnisse.



„Das Lichtspiel darf kein Theater sein: Was ist es denn, positiv gesprochen?“

Über das Werk des grossen Lichtbildners

**Matthias Grüner**

(1980—2034)

unterrichtet:

**Otto Foulon,**

**Die Kunst des Lichtspiels.**

Totenrede gehalten vor der Einäscherung des Lichtbildners

**Matthias Grüner**

am 22. Mai 2034.

Preis geb. GM. 2.—  
br. GM. 1.—

**S. Bestellzettel!**

Die

**„Frankfurter Zeitung“**

urteilt:

„Der ernste Anlass bedingt den wehevoll hinausgehenden Strom der Sätze, in denen Problematik und Entwicklung des Films in den 134 Jahren von 1900 bis 2034 vorgetragen wird. Treffende Bemerkungen über die unkünstlerische Halbheit des verfilmten Theaters, des plastischen, des farbigen, des sprechenden Films fliessen ein, bis schliesslich nach einem Labyrinth sensationeller Irrwege die Tat Matthias Grüners, des souveränen, bewusst schwarz-weiss gestaltenden Lichtbildners, deutlich wird.“

**Verlag „Die Kuppel“, Aachen**